

Von A bis Anton



18. Arlberger Kulturtage

Symposium Ausstellungen Konzerte
Juni und Juli 2009

Von



bis Anton

Die Intension dieses Titels ist die Einbindung regionaler und überregionaler Themen, die sich um den Namen St. Anton drehen und während des Symposiums von den Künstlern individuell bearbeitet werden.

Entstanden ist der Titel aus der Tatsache, dass jeder Makrokosmos aus vielen Mikrokosmen besteht, was grundsätzlich keine spektakuläre Erkenntnis ist, schon Leonardo da Vinci hat sich bereits vor mehr als 500 Jahren darüber Gedanken gemacht. Das Thema hat allerdings nichts an seiner Aktualität verloren – auch heute sind wir auf das Individuum angewiesen, wenn es um eine Gesamtheit geht. Globalisierung funktioniert nur, wenn viele kleine Teile zusammen kommen, eine Gesellschaft funktioniert nur, wenn auch der Einzelne seinen Teil dazu beiträgt.

Für das Symposium 2009 geht es uns darum, diese Grundidee Makrokosmos – Mikrokosmos auf den Ort St. Anton am Arlberg zu übertragen.

Es geht um geschichtliche Wurzeln, um Entwicklung, um Parallelen, um die Namensgrundlage, um das, was sich um den Ort und damit um den Namen St. Anton entwickelt hat und was seine Ursprünge sind.

Es beginnt damit, dass a wie Anton der erste Buchstabe in der deutschen Buchstabiertafel ist. Daraus ist der Titel des Symposiums entstanden. Es gibt viele verschiedenartige Heilige in unserer Kulturgeschichte, die den Namen St. Antonius, bzw. St. Anton tragen, deren Spuren wir verfolgen können. Es gibt auch einige Orte auf der Welt, die den Namen St. Anton tragen. Es geht um den Tourismus, der den Ort St. Anton geprägt hat, wie auch um die beeindruckende Landschaft rund um St. Anton.

Es geht um Menschen, die hier leben, um Vergangenheit und Gegenwart. Es geht um Tradition und modernes Leben, um zeitgenössische Architektur und jahrhunderte alte Gehöfte.



Die teilnehmenden Künstler werden aufgefordert, zu einem speziellen, individuell zugeordneten Thema zu arbeiten. Es wird sich dadurch ein Gesamtbild des Ortes ergeben, das die Geschichte und die Gegenwart, das Werden und Vergehen bildnerisch zeigt.

Teilnehmer:

Reyhan Abacioglu (T), Lisa Krabichler (A), Herbert Kretschmer (D), Christl Melle (D), Patrizia Novello (I), Peppi Spiss (A), Andreas Röck (A), Kersten Thieler-Küchle (D), Tuncay Topcu (T), Marika Wille-Jais (A), W.O.R.K. (Walter Resch und Othmar Kröll) (A), Lothar Zull (D)

Erweiterung der „Kunst-Meile“ in St. Anton

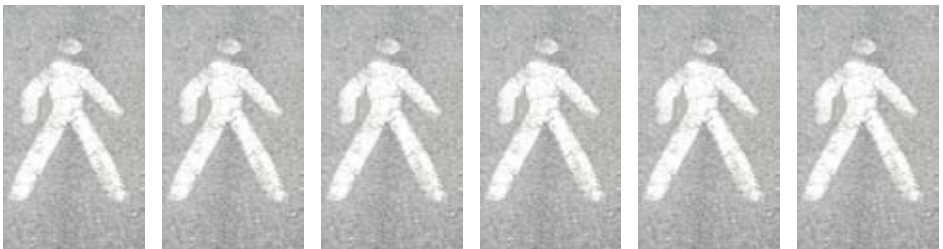
Eingeladen sind die Bildhauer:

Christian Moschen (A) und Daniela Novello (I)

Vernissage, 4. Juli 2009, 19 Uhr, im ARL-ROCK

Ausstellung von 5. bis 12. Juli 2009

28. Juni bis 4. Juli: 9 bis 18 Uhr: offenes Atelier, ARL-ROCK



„STANTON music.it“

Der Name der Band „STANTON“ entspringt intensiven Überlegungen samt kollektivem Brainstorming zu sehr späten Stunde – Der Heimatort von Vieren liegt in unterschiedlichen Ortschaften mit demselben Namen: „Stanton“. Auf der Luftlinie liegt Sterzing woher das fünfte Mitglied stammt. Auf dieser Achse von Ost nach West, von dem einen STANTON zum anderen, bewegen sich die fünf musikalisch.

Eine Mischung aus Pop-Melodien und rockigen Sounds, Beats und Bassgrooves. Text entnommen von www.stantonmusic.it




Konzert: Sa., 27. 6. 2009, 20 Uhr, ARLBERG-well.com

Eintritt: Euro 15,-- (50% Ermäßigung für Vereinsmitglieder)

Vorankündigung: 22. August 2009, Vernissage der Ausstellung „Impression der steirischen Apfelstraße“, 19 Uhr im ARL-ROCK

Zugestellt durch Post.at. Entgelt bezahlt! Änderungen vorbehalten!
w w w . a r l b e r g e r - k u l t u r t a g e . a t

st.Anton  ARLBERG

 Kultur

Raiffeisenbank 
St. Anton am Arlberg

bm:uk

LUX ALPINA

MOOSERWIRT